

Frei Denken!

**Infos, Nachrichten und Termine
für Konfessionsfreie, Freidenker*innen,
Atheist*innen und Humanist*innen in Schwaben**



Nr. 173

Herbst 2020

35. Jahrgang

Inhalt:

Termine, Veranstaltungen	1
Das neue Denkmalensemble	2
Literatur	3
Kontakte, Impressum	4

Frei Denken! verbreitet Infos, Nachrichten, Termine, Meinungen, und wird überwiegend per eMail verbreitet, auf Wunsch auch per Papierpost. Bitte melden, wer diese Infos weiter wünscht (am besten per eMail) oder lieber nicht mehr an eMail: hfv-ost@dhubw.de oder Tel.: 07321-42849



www.dhubw.de

Die *Humanistische Rundschau* der Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R., veröffentlicht neben Veranstaltungskalender interessante Artikel und Berichte zu freigeistig-humanistisch-freidenkerischen Themen:

https://dhubw.de/files/hr_2020_3_web.pdf

Humanistsicher Freidenker- Verband Ostwürttemberg, K.d.ö.R.

Geschäftsstelle HDH, Hellensteinstr. 3, EG
Tel.: 07321-42849, Fax: 07321-42849
eMail: hfv-ost@dhubw.de, <http://ost.dhubw.de>

HFV-Ostwürttemberg-Treffen

Besprechung der Verbandsaktivitäten, Diskussion, Vorschläge, Planungen u.a.

☺ Fr, **13. November 2020**, 18:30 Uhr

Vorankündigung:

☺ Freitag, **15. Januar 2021**, 18:30 Uhr
Jahreshauptversammlung des HFV
(Rechenschaftsberichte und Vorstands-Neuwahlen von HFV und BGHK)

Termine:

☺ Samstag, **24. Oktober 2020**
Ausflug nach Stuttgart mit Besuch des neu eröffneten **Museum Hegel-Haus** und einem Besuch im **Humanistischen Zentrum**.
Bitte **anmelden bis spätestens 16.10.2020**
mail: hfv-ost@dhubw.de oder Tel.: 07321-42849 unter Angabe Bahn oder PKW)

☺ Dienstag, **27. Oktober 2020**, 18 Uhr
NaturFreundeHaus Hahnenschnabel
Dr. med. Gerhard Köble: Vortrag
„Freitodbegleitung in der Schweiz und die aktuelle Situation in Deutschland. Erfahrungsbericht eines Arztes“

Gemeinsame Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben und Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, unterstützt von den NaturFreunden Heidenheim. Wir achten auf Ihre Gesundheit. Die Veranstaltung wird verantwortungsvoll und unter Beachtung aller gesetzlichen Corona-Regel durchgeführt (Hygieneregeln, Mindestabstand u.a.). Bei Erreichen der Höchstteilnehmerzahl können nur mehr die reservierten Plätze von angemeldeten Gästen eingelassen werden. Wir empfehlen daher eine Anmeldung per eMail: hfv-ost@dhubw.de

☺ Dienstag, **3. November 2020**, 20 Uhr,
kulturbühne halbe treppe heidenheim e.V.,
August-Lösch-Str. 26 - **Philosophischer Tisch**
Thema: **„Die christliche Bibel, Grundlage von Ethik und Menschenrechten oder Klotz am Bein des Fortschritts“**.

☺ Dienstag, **10. November 2020**, 19:00 Uhr,
VHS, Torhaus, EG, Paul-Ulmschneider-Saal,
Aalen, Vortrag Heiner Jestrabek:
„Humanistische Passage-Riten und weltliche Feierkultur“



Das neue Rommel-Ensemble in Heidenheim

von Dr. Wolfgang Proske



Foto: Geschichtswerkstatt Heidenheim ®

Manche von Euch werden es mitbekommen haben: Das Heidenheimer Rommeldenkmal wurde unerwartet doch noch erweitert. Vor dem monumentalen Quader steht inzwischen unübersehbar die filigrane Skulptur eines einbeinigen Minenopfers, dessen Schatten einmal am Tag bei richtigem Stand der Sonne auf Rommels Denkmal fällt. Aus Sicht des Laudators bei der Einweihung, Prof. Dr. Wolfram Wette (Universität Freiburg), ist ein „Gegendenkmal“ entstanden. Mit dieser Lösung schreibt insb. der Künstler Rainer Jooß (seine Homepage findet sich unter <http://rainerjooß.de/wordpress/>) unkonventionell Geschichte: Weltweit (!) wird inzwischen über die als pfiffig empfundene Denkmalerweiterung berichtet, in aller Regel unter Berücksichtigung der historischen Fakten. Mit Rainer Jooß freut sich auch Heidenheims Oberbürgermeister Bernhard Ilg über einen massiven Imagegewinn für die Stadt. Das ist bemerkenswert, weil Ilg von Anfang an die Initiative des Künstlers Jooß unterstützte, nachdem er vorher alle Veränderungswünsche am Denkmal vehement abgewehrt hatte. Wahrscheinlich will er jetzt, bevor er in wenigen Monaten in den Ruhestand tritt, nicht als Blockierer in Erinnerung bleiben (so wie es einem Kollegen von ihm in Königsbronn ergeht, der jahrzehntelang die angemessene Erinnerung an Georg Elser verhindert hat). Jetzt also kam sein Meinungsumschwung, der nicht wenige in Heidenheim verblüfft und teilweise auch verunsichert hat. Auf die Frage von Andreas Uitz, Redakteur der Heidenheimer Zeitung, ob bei ihm ein Umdenken stattgefunden habe, antwortete Ilg: „Es gab eine Entfaltung. Was beispielsweise die Recherche des Bundestags erbracht hat, dass Rommel eine aktive Rolle beim Attentat gegen Hitler nicht zukommt, berührt schon. Was er als Soldat in führender Rolle getan hat, ist nichts, wofür man ihn lobpreisen müsste.“ (HZ, 27.8.2020, S. 9) Auch wenn man das eigentlich schon seit längerer Zeit hätte wissen können, so zählte für ihn offenbar vor allem das de facto amtliche Siegel der genannten Stellungnahme. Meine Meinung dazu: Es ist immer gut, wenn jemand dazulernt, und in diesem Fall finde ich, dass der Dank für das erreichte Ergebnis nicht nur Rainer Jooß, sondern auch Bernhard Ilg bzw. seinem ehemaligen

Pressesprecher Wolfgang Heinecker gebührt.

Der Dank gebührt aber auch der nach außen hin verschwiegenen Geschichtswerkstatt Heidenheim. Ohne die Geschichtswerkstatt wäre in Sachen Rommel alles beim Alten geblieben. Ihre Mitglieder haben in den vergangenen neun Jahren dafür gesorgt, dass die Stadt das Thema Rommel-Denkmal andiskutierte und dass Alternativen dazu erarbeitet wurden, etwa während einem Workshop 2013 unter Beteiligung von Vertretern aus drei Stadtratsfraktionen.

Nunmehr ist die Debatte zumindest vorläufig zu einem guten Ende gebracht worden. Alle Seiten haben sich bewegt, und das ist in Zeiten von „Fake News“ und „Hate Speech“ ein schönes Beispiel für die Kraft von Argumenten. In der Geschichtswerkstatt gibt es übrigens inzwischen auch die Meinung, dass das steinerne Denkmal stehen bleiben muss. Denn mit seinen die NS-Vergangenheit lobhudehenden Texten widerspiegelt sich auf ihm das sehr begrenzte Geschichtsbewusstsein der frühen 1960er Jahre, als ehemalige Wehrmatsangehörige unter Führung des Ex-Generals Siegfried Westphal es errichten ließen. Es erinnert daran, wie schwer die geistige Befreiung vom Nationalsozialismus insbesondere seinen ehemaligen Soldaten fiel, aber auch den politisch Verantwortlichen dieser Zeit. Falls sie überhaupt je frei wurden...

Es ist auch interessant, wie hinter den Kulissen die Geschichtswerkstatt an der Veränderung mitbeteiligt war. Hier wirkt eine jahrelange Forschungs- und Aufklärungsarbeit, die zumindest auf Rainer Jooß abfärbte. Der Verfasser dieser Zeilen hat den begleitenden Text geschrieben, der nun in der städtischen Webseite unter www.rommel-denkmal.de neben den neun Ikons von Rainer Jooß zu lesen ist. Mein Ziel dabei war, unter Berücksichtigung des heute Möglichen unterschiedliche Meinungen in der Stadt miteinander zu verbinden und mit dem gegenwärtigen historischen Forschungsstand in Übereinstimmung zu bringen. Das ist offenbar so gut gelungen, dass dieser Text inzwischen von einer weiteren Mitarbeiterin der Geschichtswerkstatt, Sylvia Bledow, ins Englische übertragen wurde. So weit, so gut. Aber dennoch bleiben Wünsche übrig. Da gibt es zum Beispiel immer noch die den heutigen Erkenntnissen widersprechende Informationstafel auf Rommels Geburtshaus in der Bahnhofstraße. Sollte auch diese Tafel erneuert werden, so wäre dies der Beweis, dass hinter der Denkmalerweiterung nicht nur der Wunsch nach Beruhigung der Gemüter steckt, sondern wirkliche Einsicht.

Humanistische Feiern

durchgeführt von Feierrednern des Humanistischen Freidenker-Verband Ostwürttemberg finden das ganze Jahr über statt:

- **Hochzeiten/Partnerschaftsfeiern**
- **Namensfeiern**
- **Trauerfeiern**

Kontaktaufnahme mit unseren Feiersprechern in der Region (siehe **Impressum**). Unsere landesweiten

- **Jugendfeiern** mit ausführlichen Vorbereitungs-treffen, findet jährlich im Raum Stuttgart statt. Anmeldungen bereits für 2021 werden in der Geschäftsstelle in Stuttgart angenommen.

Glossar Humanistisches Freidenkertum

... Reden über Begriffsbestimmungen ...



erweiterte und überarbeitete Neuauflage, mit Korrekturen, Verbesserungen, neuen Begriffen, wie Absolution, Anathema, Antimodernisteneid, Apostasie, DHBW, Exkommunikation, Fake News/ Manipulatuion, Geschichtsrelativismus/ -revisionismus, Gesundheit/Patientenrechte, HVÖ, Intoleranz, Kalender/Neujahr, Menschenrechte, Passage-/Übergangsrituale, Republikanischer Kalender, Tod, Tod-sünde, Völkerrecht, Zehn Angebote für einen evolutionären Humanismus. Die 60seitige Broschüre wird gern kostenfrei als .pdf zugemailt, bzw. ist downloadbar:

https://dhubw.de/files/freies_denken_und_weltlicher_humanismus_3.pdf

Siegfried R. Krebs:

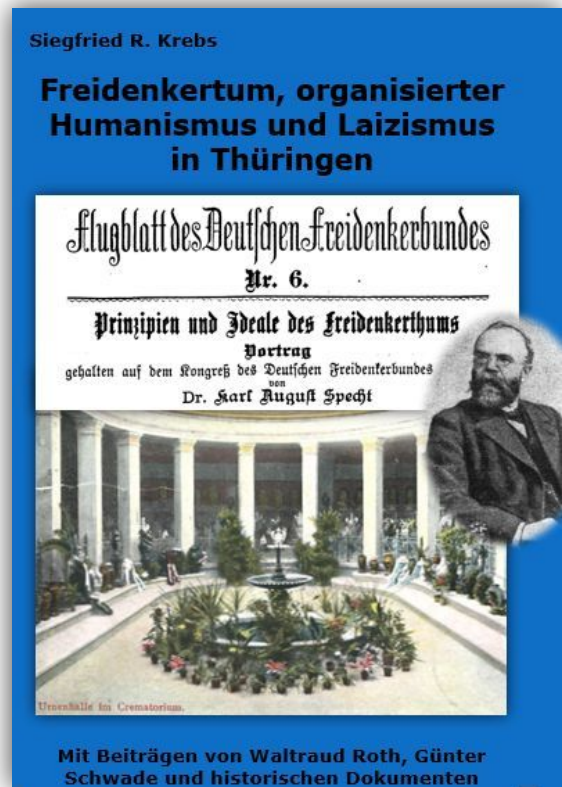
Freidenkertum,organisierter Humanismus und Laizismus in Thüringen

Mit Beiträgen von Waltraud Roth, Günter Schwade und historischen Dokumenten

Freidenkertum, organisierter Humanismus und Laizismus in Thüringen. Eine umfassende Geschichte zum organisierten Humanismus, einschließlich der vielen freireligiösen, freigeistigen, freidenkerischen und laizistischen Strömungen ist noch nicht geschrieben, sieht man von Horst Groschopps Standardwerk *Dissidenten – Freidenkerei und Kultur in Deutschland* ab. Noch mehr fehlen Studien zu regionalen Entwicklungen.

Die jetzt von Siegfried R. Krebs vorgelegte Anthologie will den Grundstock für entsprechende regionalgeschichtliche Untersuchungen für das Gebiet des heutigen Landes Thüringen legen. Mit der Gründung des *Deutschen Freidenkerbund* im Jahr 1881 begann die eigentliche Geschichte des organisierten Freidenkertums im Deutschen Reich. Gotha in Thüringen spielte eine zentrale Rolle durch das hervorragende organisatorische und publizistische Wirken von Dr. Karl August Specht (1845–1909). Weitere Beiträge befassen sich intensiv mit der Thüringer Geschichte der *Proletarischen Freidenker*, dem *Deutschen Freidenker-Verband* und dem *Humanistischen Verband*. Bis in die Gegenwart beschäftigen uns Fragen der noch immer nicht vollendeten Trennung von Kirche und Staat in einem laizistischen Thüringen. In einem Überblick stellt der Herausgeber *Daten, Personen, Fakten* der Thüringer humanistischen und freidenkerischen Szene vor.

Verlag freiheitsbaum edition Spinoza ■ 109 S. ■ 1. Auflage 2020 ■ ISBN 978-3-922589-77-8 ■ 12 €



Weitere Veröffentlichungen von Siegfried R. Krebs:

Problemfall Priesterkaste. Religions- und kirchenkritische Rezensionen Band I 2011-2015

ISBN 978-3922589-59-4, 224 S., 15 €

Band II 2015-2017

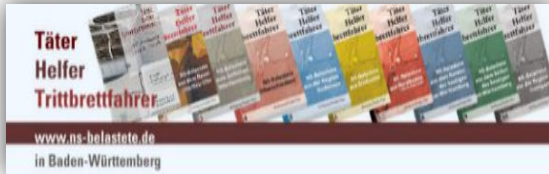
ISBN 978-3-922589-67-9, 194 S., 15 €

Band III - 2017-2019

ISBN 978-3-922589-76-1, 140 S., 14 €

Alle drei Bände zusammen 35 €

Täter Helfer Trittbrettfahrer



Band 1 NS-Belastete von der Ostalb	19,99 €
Band 2 NS-Belastete aus dem Raum Ulm/Neu-Ulm	17,80 €
Band 3 NS-Belastete aus dem Östl. Württemberg	19,99 €
Band 4 NS-Belastete aus Oberschwaben	19,99 €
Band 5 NS-Belastete aus der Region Bodensee	19,99 €
Band 6 Südbaden	19,99 €
Band 7 Nordbaden	19,99 €
Band 8 Südl. Ba-Wü	19,99 €
Band 9 Nördl. Ba-Wü	19,99 €
Band 10 Stuttgart	
inkl. Gesamtverzeichnis	23,99 €

www.ns-belastete.de Termine und Vorträge erfragen bei Wolfgang Proske: wproske@aol.com

Giordano Bruno Stiftung gbs Stuttgart/ Mittlerer Neckar: <http://gbs-stuttgart.de>
„Humanismus & Aufklärung“-Radiosendungen jeden 4. Mittwoch des Monats im FRS (Freies Radio für Stuttgart): www.freies-radio.de -
Sendung vom 24.10.2018 des
[FRS \(Freies Radio für Stuttgart\)](http://www.frs-stuttgart.de)

FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Termine unter: www.ulmer-freidenker.de

Hellmut G. Haasis-Auftritte:
<http://haasis-wortgeburten.anares.org/termine.php>

Ein Freigeist aus Weimar
bringt zahlreiche Rezensionen aktueller Bücher und journalistische Appetitthäppchen von Siegfried R. Krebs: www.freigeist-weimar.de

edition Spinoza
Verlag freiheitsbaum
Bestelladresse: Hellensteinstr. 3, 89518 Heidenheim, Fax: 07321-42892
Mail: ed.spinoza@t-online.de
<http://ost.spinoza.dhubw.de>



Impressum: **Frei Denken!**

Infos für Konfessionsfreie, Freidenker*innen, Atheist*innen und Humanist*innen in Schwaben. Nachrichten und Termine von Organisationen, Initiativen und interessanten Leuten. Dieses INFO verbreitet gern weitere Termine, Meinungen und Adressen. - V.i.S.d.P.: Heiner Jestrabek, eMail: jestrabek@t-online.de - <http://jestrabek.home-page.t-online.de>

Kontaktadressen:

Die Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.
Mörikestr.14, 70178 Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780
kontakt@dhubw.de & www.dhubw.de



Giordano Bruno Stiftung (gbs) Stuttgart/Mittlerer Neckar e.V.
info@gbs-stuttgart.de & www.gbs-stuttgart.de



Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA) www.ibka.org
Regionalbeauftragter Ba-Wü: H. Jestrabek (s.o.)



FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Postfach 1667, 89006 Ulm, Tel.: (07331) 44625
info@ulmer-freidenker.de & www.ulmer-freidenker.de



Freidenker*innen Reutlingen
Infos über: Hellmut G. Haasis, Tannenstr. 17, 72770 Reutlingen, Tel.: (07121) 509173,
hellmut.g.haasis@gmx.de
<https://freidenkerreutlingen.wordpress.com>



Die Humanisten Tübingen DHBW, K.d.ö.R.
<http://tuebingen.dhubw.de> - tuebingen@dhubw.de



Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, K.d.ö.R.

<http://ost.dhubw.de> - hfv-ost@dhubw.de
Geschäftsstelle: Hellensteinstr. 3
89518 Heidenheim, Tel.: (07321) 42849

Philosophischer Tisch
Dr.Tobias Haas tobias.haas@yahoo.de

Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur
<http://ost.bghk.dhubw.de> - bghk-hdh@t-online.de

edition Spinoza <http://ost.spinoza.dhubw.de> - ed.spinoza@t-online.de

Humanistische Feiersprecher in Ostwürttemberg zu Trauerfeiern, Namens-, Hochzeit/Partnerfeiern <http://ost.feiern.dhubw.de>
(Termine immer nur nach Vereinbarung):

Heiner Jestrabek
(s.o., Koordination)

Dr. Wolfgang Proske
Goethestr. 34, 89547 Gerstetten
Tel.: (07323) 953501, wproske@aol.com

Hubert Bauer
Neuffenstr. 48, 73734 Esslingen
mobil: 0178-8810292, hb-es@arcor.de

Hans Moser
In der Breite 18, 89160 Dornstadt
Tel.: (07304) 2126, johmoser@web.de

Jugendfeiern: DHBW Ba-Wü
Geschäftsstelle Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780
Mail: kontakt@dhubw.de
<http://dhubw.de/162-0-Jugendfeier.html>